



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

INSTITUT FÜR THEATERWISSENSCHAFT
DEPARTMENT KUNSTWISSENSCHAFTEN
FAKULTÄT FÜR GESCHICHTS- UND



Einladung zum Gastvortrag

Prof. Dr. Soichiro Itoda
(Meji Universität, Tokyo)

**Schaulust-Erlebnisse auf der Kabuki-Bühne,
- Fallschirm- und Flugakrobatik im Theaterraum -**

am 25. Juni 2014

18 Uhr c. t.

Institut für Theaterwissenschaft, Georgenstraße 11, Raum 109



Im Mittelpunkt des Vortrages steht der japanische Bühnentext „Fusenori Uwasa no Takadono“ (Der Ballonflieger und der sagenhafte Wolkenturm). Dieser wurde von Mokuami Kawatake (1816-1893), einem der wichtigsten Bühnendichter der ausgehenden Edo- und beginnenden Meijizeit, verfasst. Zum Verständnis des Textes werden Hintergründe zum damaligen Tokyoter Stadtbild, zur Berichterstattung über den zeitgenössischen Ballonflug, wie auch zur bildmedialen Bedeutung und Funktion des japanischen Holzschnittes vermittelt.

Prof. Soichiro Itoda wurde 1950 in Tokio geboren. Er studierte an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Keio University, die er 1973 abschloss. Anschließend absolvierte er dort bis 1978 im Fach Deutsche Literatur ein Doktorandenprogramm. An der RWTH Aachen wurde er 1988 zum Dr. phil. promoviert. Prof. Itoda ist seit 1991 Research Fellow der Alexander von Humboldt Stiftung. Von 1975 an war er Assistent, Assistant Professor, und Professor an der Keio Universität. Seit 1999 hält er eine Professur für Neuere Deutsche Literaturgeschichte am Institut für Germanistik der Meji Universität Tokio. Prof. Itoda war Vorstandsmitglied der Gesellschaft zur Förderung der Germanistik in Japan.

Ausgewählte Publikationen

- Immermanns Reformtheater und die Modernisierung des japanischen Theaters — Immermann und Ogai Mori. In: Peter Hasubek (Hrsg.): Immermann und seine Zeit. Frankfurt a.M. (Peter Lang) 1996, S.297-317
- Modernisierungsbeginn des japanischen Theaters — Reform und Tradition. In: Doitsu Bungaku (Die Deutsche Literatur), hrsg. von der japanischen Gesellschaft für Germanistik, Bd.100 (1998) S.24-35
- Sinojapanische Schrift als archäologischer Gedächtnisspeicher. Rekonstruktion von Ritualen und Anschauungsräumen am Beispiel des Erhabenen. In: Hieroglyphen. Stationen einer anderen abendländischen Grammatologie. Hrsg. v. Aleida und Jan Assmann. München: Fink 2003 (Archäologie der literarischen Kommunikation, VIII)
- Berlin und Tokyo - Theater und Hauptstadt, 2008 München (iudicium Verlag)